

# Niederschrift

## über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses



Sitzungs-Nr.: **HFA/010/14-20**  
Sitzungs-Tag: **20.10.2015**  
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal  
"Alte Waage"**  
  
Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**  
Ende der Sitzung: **20:35 Uhr**

### **Vorsitzender:**

Temme, Hermann

### **CDU:**

Disse, Ulrich

Gadzinski, Tobias

Grewe, Ursula

Hanisch, Ewald

Oeynhausens, Uwe

Simon, Dirk

Wulff, Michael

Vertretung für Ratsherrn Groppe

### **SPD:**

Beineke, Elisabeth

Hahn, Rüdiger

Kruse, Johannes

Vertretung für Ratsherrn Multhaupt

### **UWG/CWG:**

Tobisch, Johannes

Wintermeyer, Paul

### **Bündnis90/DIE GRÜNEN:**

Schulte, Meinolf

### **Fraktionslos:**

Klöhn, Kornelia

### **Als Gäste nehmen teil:**

Bouzaima, Gertrud

zu TOP 1 und 2

Fiekens, Michael

zu TOP 1 und 2

### **Von der Behördenleitung nehmen teil:**

Frischemeier, Peter

## Von der Verwaltung nehmen teil:

Dornieden, Reinhard

Groppe, Johannes

Heinemann, Sven

Loermann, Norbert

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

<b>Tagesordnung</b>		Drucksache Nr.
<b>Öffentliche Sitzung</b>		
<b>1. Situationsbericht über die Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen</b>		306/2014 -2020
Berichterstatter: StOAR Loermann		
<b>2. Flüchtlingshilfe in Brakel - Vorstellung des Integrationskonzeptes des Ökumenischen Arbeitskreises Flüchtlingshilfe -</b>		305/2014 -2020
Berichterstatter: StOAR Loermann/Michael Fiekens		
<b>3. Satzungsangelegenheiten</b>		
<b>3.1. Neufassung Hundesteuersatzung der Stadt Brakel</b>		296/2014 -2020
Berichterstatter: StA Schlenhardt		
<b>3.2. Neufassung Vergnügungssteuersatzung der Stadt Brakel</b>		299/2014 -2020
Berichterstatter: StA Schlenhardt		
<b>4. Neufestsetzung der Aufwandsentschädigung für die Bezirksverwaltungsstellenleiter der Stadt Brakel</b>		304/2014 -2020
Berichterstatter: StOVR Frischemeier		
<b>5. Vergabe Gaskonzession: Beschluss der Auswahlkriterien</b>		297/2014 -2020
Berichterstatter: StA Schlenhardt		
<b>6. Investitionsplan für Einsatzfahrzeuge und Gerätehäuser der Feuerwehr Brakel auf Grundlage des aktuellen Brandschutzbedarfsplan für die Jahre 2016 bis 2020</b>		307/2014 -2020
Berichterstatter: StOAR Loermann		
<b>7. Anregung nach § 24 GO NRW zur Ehrenbürgerschaft</b>		302/2014 -2020
Berichterstatter: StOVR Frischemeier		
<b>8. Sachstand über die Unterbringung von Fundtieren</b>		308/2014 -2020
Berichterstatter: StOAR Loermann		
<b>9. Bekanntgaben der Verwaltung</b>		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die zahlreichen Zuhörer, die Vertreterin der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Als Gäste zu den ersten beiden Tagesordnungspunkten darf Bürgermeister **Temme** Frau **Bouzaima** begrüßen, die als Sozialarbeiterin für die Betreuung der Flüchtlinge zuständig ist sowie Michael **Fiekens**, ehrenamtlicher Mitarbeiter des Ökumenischen Arbeitskreises, der das Integrationskonzept zur Flüchtlingshilfe vorstellen wird.

Zur anschl. Frage des Bürgermeisters nach **Form und Frist** der Einladung beantragt Ratsherr **Hanisch** für die CDU-Fraktion, TOP 4 „Neufestsetzung der Aufwandsentschädigung für die Bezirksverwaltungsstellenleiter der Stadt Brakel“ von der Tagesordnung abzusetzen. Wie ihm bekannt sei, habe sich im Landtag aus den dort vertretenen Fraktionen eine Initiative zur Stärkung der politischen Ehrenamtstätigkeit gebildet. Die CDU-Fraktion möchte diese Ergebnisse erst abwarten wollen, um diese dann evtl. direkt einbringen zu können.

Auf den Hinweis des Ratsherrn **Wintermeyer** auf die Einbringung des Haushaltes 2016 ist Bürgermeister **Temme** jedoch der Meinung, dass bis zum Ende Jan. 2016 noch angemessen Zeit verbliebe, um darüber zu beschließen. Sollten sich durch die o. a. Initiative noch Änderungen ergeben, könnten diese dann noch in den letzten Sitzungen des Jahres beraten werden.

Bürgermeister **Temme** selber beantragt zur weiteren Änderung der Tagesordnung sodann, im **nichtöffentlichen** Teil, den

**TOP 10.3.** Städt. Waldgrundstück in der Gemarkung Istrup an der Straße Bornegrund

abzusetzen, da der Bezirksausschuss Istrup in seiner vorausgegangenen Sitzung noch keine Entscheidung getroffen habe.

Weiter beantragt Bürgermeister **Temme** im **nichtöffentlichen** Teil die Aufnahme der Grundstücksangelegenheit

**TOP 10.3.** Städt. Baugrundstücke im 2. Bauabschnitt des Bebauungsplanes Nr. 6 von Bellersen, 1. Änderung.

Bürgermeister **Temme** lässt zuerst über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **mehrheitlich** bei 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung den

**TOP 4 Neufestsetzung der Aufwandsentschädigung für die Bezirksverwaltungsstellenleiter der Stadt Brakel**

von der Tagesordnung abzusetzen.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt nachfolgend **einstimmig** die oben genannte Absetzung bzw. Aufnahme der Grundstücksangelegenheiten zu TOP 10.3.

Anschließend stellt der die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

## Öffentliche Sitzung

### 1. Situationsbericht über die Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen

306/2014  
-2020

Berichterstatter: StOAR Loermann

Bürgermeister **Temme** gibt anhand einer aktuellen Mitteilung des Städte- und Gemeindebundes bekannt, dass nach neuesten Einschätzungen mit bis zu 1,5 Mio. Flüchtlingen zu rechnen sei und damit ungefähr achtmal so viele Flüchtlinge nach Deutschland kommen würden wie im vergangenen Jahr. Bürgermeister **Temme** bittet StOAR **Loermann** die Auswirkungen für Brakel vorzutragen.

Dieser berichtet, dass Brakel aktuell 270 Zuweisungen habe, weitere 8 Flüchtlinge werden am Freitag nach Brakel kommen. Die Kapazitäten im Wohnheim Brakeler Märsch sei seit Mitte September 2015 erschöpft, daher habe die Stadt Brakel externe Wohnungen in der Kernstadt und in den Ortsteilen angemietet.

Zu den finanziellen Auswirkungen führt StOAR **Loermann** auf, dass eine „vorsichtige“ Berechnung für 2016 folgendes ergab:

- Ausgehend von durchschnittlich 500 Asylbewerbern und einer Bundeserstattung von 525,00 € monatl. pro Flüchtling, würde die Stadt Brakel in 2016 eine Landespauschale von 1,6 Mio. erhalten sowie eine Bundesbeteiligung von 3,15 Mio.

Aus dem sich daraus herausführenden Ertrag von insgesamt 4,75 Mio. rechnet die Stadt Brakel mit einem Aufwand für die Sicherstellung des Lebensunterhaltes und Unterhaltung der Wohnheime mit Kosten in Höhe 4,13 Mio. StOAR **Loermann** weist aber darauf hin, dass hierbei die Krankenkosten noch nicht berücksichtigt seien, dies sei „die große Unbekannte“ bei den finanziellen Auswirkungen.

Bürgermeister **Temme** appelliert eindringlich an die Bürgerinnen und Bürger, öffentlichen Wohnraum – auch auf den Ortschaften - zur Verfügung zu stellen, sollte dies persönlich möglich sein. Die Zeit bis zur Fertigstellung des neuen Wohnheims im Dezember 2015 müsse überbrückt werden.

Ratsherr **Kruse** bittet um Mitteilung des zur Verfügung gestellten Wohnraums. StOAR **Loermann** sagt zu, diese Aufstellung den Ratsmitgliedern zukommen zu lassen.

Frau **Bouzaima** führt auf, dass es bis zu einem halben Jahr dauern könne, bis ein Flüchtling einen Asylantrag stellen kann. Erst danach werde das Verfahren eingeleitet.

Auf die Nachfrage des Ratsherrn **Hahn** hinsichtlich der Zuwendung aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des Bundes in Höhe von ca. 530.499,68 € erklärt StA **Schlenhardt**, dass dieses Investitionspaket seitens des Bundes an energetische Maßnahmen öffentlicher Gebäude gebunden sei, wie z.B. die Sanierung von Schulen, Kindergärten etc. Entsprechende Vorschläge seitens der Stadt würden den Mitgliedern zu entsprechender Zeit vorgestellt.

**2. Flüchtlingshilfe in Brakel - Vorstellung des Integrationskonzeptes des Ökumenischen Arbeitskreises Flüchtlingshilfe -**

305/2014  
-2020

Berichterstatter: StOAR Loermann/Michael Fiekens

Bürgermeister **Temme** begrüßt noch einmal Herrn Michael **Fiekens** vom Ökumenischen Arbeitskreis Flüchtlingshilfe in Brakel, der das Integrationskonzept vorstellt.

Einleitend hebt Bürgermeister **Temme** lobend hervor, dass die Zahl der Helfer stetig steige, mittlerweile seien es schon über 60 Ehrenamtliche, die sich in dem Arbeitskreis für Flüchtlingshilfe engagieren. Er dankt allen für die überaus große Hilfsbereitschaft und bittet anschl. Herrn **Fiekens**, das Konzept vorzustellen.

Michael **Fiekens** stellt sich kurz den Anwesenden vor und berichtet über die Arbeit und die Vorgehensweise des Ökumenischen Arbeitskreises Flüchtlingshilfe. Der Verein arbeite derzeit an der Erstellung eines Integrationskonzeptes, welches in verschiedene Handlungsfelder aufgeteilt worden sei wie z.B. Sprachunterricht, Behörden- und Arztgänge, Sport/Freizeit etc. Das Ziel sei es u. a. eine Balance zu finden zwischen der Integration der Flüchtlinge und dem Wohl der Brakeler Bevölkerung. Es sei wichtig, dass die Zuwanderer mit ihren eigenen Werten und Kulturen auch die Werte- und Kulturorientierung der Brakeler Bevölkerung akzeptiere und die Gesetze und Regeln achte. Integration bedeute u. a., sich den gesellschaftlichen Gewohnheiten anzupassen, die deutsche Sprache zu erlernen, sozial aktiv zu sein, Freunde zu haben und in einem Verein aktiv zu sein.

Michael **Fiekens** erklärt das Ziel der Bildung eines „Runden Tisches“ mit den Verantwortlichen des Ökumenischen Arbeitskreises Flüchtlingshilfe, des Fördervereins Ökumenische Flüchtlingshilfe, des Sozialamtes, der Flüchtlingssozialarbeit und der Ordnungspartnerschaft. Dieser solle die weitere Arbeit des Arbeitskreises positiv beeinflussen und hierbei könne es sehr hilfreich sein, wenn ein ständiger Vertreter aus den Ratsfraktionen am „Runden Tisch“ teilnehme und sich so aktiv am Integrationsprozess beteilige.

Bürgermeister **Temme** dankt Herr **Fiekens** für seinen Vortrag und zeigt sich beeindruckt von der Vielfältigkeit des Engagements. Es sei in dem Vortrag hinreichend deutlich geworden, dass die Verantwortung bei allen läge.

Ratsherr **Schulte** erwähnt die Integrationskurse verschiedener Weiterbildungsträger, wo den Flüchtlingen die Möglichkeit geboten werde, durch Praktika in Betriebe integriert zu werden.

Er bittet in diesem Zusammenhang auch die anwesenden Ausschussmitglieder, sich hier bei heimischen Betrieben stark zu machen, um evtl. Flüchtlinge dort durch diese Maßnahme integrieren zu können.

Auch für Ratsherrn **Hanisch** ist der wichtigste Teil zur Integration der, dass Asylanten eine Arbeit haben. Auf seine Nachfrage, ob anerkannte Flüchtlinge in dieser Region bleiben würden teilt StOAR **Loermann** mit, dass diese sich in der Regel nach ihrer Anerkennung in größere Städte orientieren würden wie z.B. in das Ruhrgebiet. Frau **Bouzaima** ergänzt, dass hier jedoch die Chancen besser seien, eine Wohnung zu finden, als in größeren Städten.

Ratsherr **Oeynhaus**en würde sich wünschen, dass die Aufgaben auf viele Schultern verteilt würden. Es gäbe schon viele Erfolgsmeldungen aus den Arbeitskreisen, es sollten sich jedoch auch gerade die Mandatsträger daran beteiligen.

Ratsherr **Wulff** äußert seine Bedenken hinsichtlich der entstehenden Ängste in der Bevölkerung. Seiner Meinung nach entstünden diese durch fehlende Informationen. Vielleicht könne man diesen Ängsten durch mehr Öffentlichkeitsarbeit entgegen steuern.

Auf Anregung des Ratsherrn **Schulte** unterbricht Bürgermeister **Temme** die Sitzung, um Anregungen der Zuhörer zuzulassen.

Frau Dr. **Strathausen** kritisiert, dass die Einladung zum Neubürgerempfang am 10.10.15 nur in deutscher Sprache verfasst wurde, die geforderte Anmeldung haben die Zuwanderer zudem überfordert. Des Weiteren bedauert sie, dass beim Blutspendetermin des DRK kein Dolmetscher vor Ort gewesen sei.

Herr **Harrer** ist der Meinung, dass gerade diese Dinge u. a. auch Themen für den „Runden Tisch“ seien und so auch eine große Unterstützung bei der Arbeit der Ehrenamtlichen.

Bürgermeister **Temme** nimmt danach den Sitzungsbetrieb wieder auf.

Ratsherr **Kruse** äußert sich für die SPD-Fraktion kritisch gegenüber der Idee eines „Runden Tisches“. Er sehe vor allem keinen Sinn darin, nur eine Person in den Kreis zu berufen, aber als Fraktion sei man aber gerne bereit, sich daran zu beteiligen.

Ratsherr **Hanisch** ist der Meinung, dass der Runde Tisch die Aufgabe habe zu informieren, endgültige Beschlüsse würden dort ja nicht gefasst.

Ratsherr **Wintermeyer** stimmt den Äußerungen des Ratsherrn **Kruse** dahingehend zu, dass auch er Vorbehalte habe, nur eine Person in den Kreis einzuberufen. Gerade aus den großen Fraktionen müssten seiner Meinung nach mehrere Personen den Rat beim Runden Tisch vertreten.

Diese Meinung vertritt Ratsherr **Schulte** ebenfalls. Ebenfalls schlägt er vor, das Thema „Flüchtlinge“ als regelmässigen Punkt auf die Tagesordnung des Rates zu setzen.

Ratsherr **Kruse** stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag in zwei Abstimmungspunkte zu trennen.

Bürgermeister **Temme** lässt über diesen Antrag abstimmen. Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt bei 3 Enthaltungen dem Antrag des Ratsherrn **Oeynhaus** einstimmig zu, den Begriff „einen“ (Vertreter) aus dem Beschlussvorschlag zu streichen.

### **Beschluss:**

1.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel die Arbeit des ökumenischen Arbeitskreises Flüchtlingshilfe ausdrücklich zu begrüßen und unterstützen.

2.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig bei 3 Enthaltungen** dem Rat der Stadt Brakel zuzustimmen, dass jede Fraktion Vertreter zur Teilnahme am „Runden Tisch“ benennt:

- die CDU-Fraktion benennt Tobias **Gadzinski** u. Frederik **Anke**
- die SPD-Fraktion benennt ihre Vertreter in der Ratssitzung
- die Fraktion UWG/CWG benennt Johannes **Tobisch** u. Paul **Wintermeyer**
- die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen benennt Meinolf **Schulte**

als ständigen Vertreter am „Runden Tisch“

## **3. Satzungsangelegenheiten**

### **3.1. Neufassung Hundesteuersatzung der Stadt Brakel**

Berichterstatter: StA Schlenhardt

296/2014  
-2020

Bürgermeister **Temme** weist darauf hin, dass der Rat der Stadt Brakel die Verwaltung im Zuge der Haushaltsplanberatungen beauftragt habe, die Hundesteuersätze anzupassen. Die Verwaltung schlägt, nach Ermittlung bei den übrigen Städten auf Basis der Durchschnittswerte die in der Satzung aufgeführten Hundesteuersätze vor.

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel den Entwurf der Neufassung der Hundesteuersatzung der Stadt Brakel zu beschließen. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift des Rates.

### 3.2. Neufassung Vergnügungssteuersatzung der Stadt Brakel

Berichterstatter: StA Schlenhardt

299/2014  
-2020

Auch in diesem Zusammenhang informiert Bürgermeister **Temme**, dass eine Neufassung der Vergnügungssteuersatzung im Zuge der Haushaltsplanberatungen seitens des Rates gewünscht wurde.

#### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel den Entwurf der Neufassung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Brakel zu beschließen. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift des Rates.

### 4. Neufestsetzung der Aufwandsentschädigung für die Bezirksverwaltungsstellenleiter der Stadt Brakel

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

304/2014  
-2020

Von der Tagesordnung abgesetzt.

### 5. Vergabe Gaskonzession: Beschluss der Auswahlkriterien

Berichterstatter: StA Schlenhardt

297/2014  
-2020

Ratsherr **Kruse** fragt an, ob es noch Gestaltungsmöglichkeiten bei der Gewichtung der Auswahlkriterien gebe. Dies sei aber aufgrund von gesetzlichen Vorgaben kaum möglich, erläutert StA **Schlenhardt**.

#### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel die als Anlage beigefügten Auswahlkriterien für den Abschluss des Gaskonzessionsvertrages der Stadt Brakel zu beschließen.

### 6. Investitionsplan für Einsatzfahrzeuge und Gerätehäuser der Feuerwehr Brakel auf Grundlage des aktuellen Brandschutzbedarfsplan für die Jahre 2016 bis 2020

Berichterstatter Norbert Loermann

307/2014  
-2020

Bürgermeister **Temme** geht auf den, vor wenigen Wochen vorgestellten Brandschutzbedarfsplan ein, der die Investitionen der nächsten Jahre darstellte. StOAR **Loermann** führt dazu auf, dass auf Wunsch des Rates in Zusammenarbeit mit dem Wehrführer hieraus eine Prioritätenliste erstellt wurde, wie in der Vorlage aufgeführt.

Ratsherr **Simon** hinterfragt hierzu die Angabe des Wehrführers, dass tagsüber kein ausgebildeter Zugführer vorrätig sei. VA **Heinemann** erläutert hierzu, dass diese aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit, insbesondere außerhalb von Brakel für die Feuerwehr tagsüber nicht abkömmlich seien.

Ratsherr **Simon** beanstandet die Anschaffung eines Kommandowagens für die Feuerwehr der Stadt Brakel. Diesen Bedarf sehe er seines Erachtens als nicht notwendig an, auch halte seines Wissens keine Stadt im Kreis Höxter einen Kommandowagen vor.

## **7. Anregung nach § 24 GO NRW zur Ehrenbürgerschaft**

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

302/2014  
-2020

Bürgermeister **Temme** verweist auf den Sachverhalt unter der Annahme, dass scheinbar alle Ober-/Bürgermeister in NRW diese Anregung erhalten haben. Eine Diskussion hierzu wurde seitens der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses nicht gewünscht. Bürgermeister **Temme** bittet sodann, diese Anregung des Landesvorsitzenden der Republikaner NRW als unzulässig zurückzuweisen.

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Brakel weist **einstimmig** die Anregung des Landesvorsitzenden der Republikaner NRW, Herrn Victor Orbán zum Ehrenbürger der Stadt Brakel zu ernennen, als unzulässig zurück.

## **8. Sachstand über die Unterbringung von Fundtieren**

Berichterstatter: Norbert Loermann

308/2014  
-2020

StOAR **Loermann** informiert über den derzeitigen Stand zum geplanten Neubau des „Tierschutzzentrum Siebenstern“, wie in der Vorlage näher aufgeführt. Weiter teilt er mit, dass in der vergangenen Bürgermeister-Konferenz alle 10 Städte des Kreises ihre Zustimmung erteilt haben, einen einmaligen Baukostenzuschuss zu leisten. Bis zur Fertigstellung des Tierheims bei Siebenstern, habe die Stadt Brakel mit der Tierpension Apollo in Liebenau ein Vertrag geschlossen, zur Aufnahme von Fundtieren ab dem 01.11.2015.

## **9. Bekanntgaben der Verwaltung**

### **1. Betriebsaufnahme der Mensa**

Bürgermeister **Temme** teilt mit, dass am 19.10.2015 der Betrieb der Mensa im Schulcampus „Am Bahndamm“ termingerecht und planmäßig aufgenommen werden konnte.

### **2. Vorbereitungsklassen für Flüchtlingskinder**

StOAR **Loermann** informiert, dass ab dem 1. November 2015 bei den Grundschulen sog. Vorbereitungsklassen eingerichtet werden, damit Flüchtlingskinder in Brakel optimal versorgt werden könnten.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister **Temme** die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Hermann Temme  
(Bürgermeister)

Regina Werneke  
(Schriftführerin)